

Arbeit und Leben e. V. Landesarbeitsgemeinschaft Berlin

Wir sind eine Einrichtung der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Träger sind der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und die Volkshochschulen (VHS).

Wir finden es spannend, Bescheid zu wissen und mitreden zu können.

Wir finden es notwendig, sich politisch einzumischen und die Gesellschaft und Arbeitswelt mitzugestalten.

Wir machen das seit 50 Jahren mit Erfolg.

- Sich einen Überblick verschaffen
- Nicht die Orientierung verlieren
- Wissen, was vor uns geschah
- Verstehen, was heute passiert
- Ohne Ängste in die Zukunft sehen

Wir nennen das politische Bildung.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.



Kontakt

Ines Böschen
Arbeit und Leben e. V.
Keithstraße 1-3
10787 Berlin
Tel.: (030) 21 000 66 21

E-Mail: [boesch\[at\]berlin.arbeitundleben.de](mailto:boesch[at]berlin.arbeitundleben.de)
Internet: <http://www.berlin.arbeitundleben.de/>
www.facebook.com/ArbeitundLebenBerlin.

www.netzwerk-iq.de



Vielfalt und Qualifikation für Brandenburg

Teilprojekt von Arbeit und Leben e. V.
für ausländische Studierende und
Hochschulabsolvent/innen
im Landesnetzwerk IQ Brandenburg

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch:



www.brandenburg.netzwerk-iq.de
www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ)

Um die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern, haben das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ initiiert. In den vergangenen Jahren wurden Handlungsempfehlungen sowie Beratungs- und Qualifizierungskonzepte erarbeitet, die jetzt in den Bundesländern umgesetzt werden sollen. Dazu wurden 16 Landesnetzwerke geschaffen.

Der Hintergrund: Menschen mit Migrationshintergrund sind häufig von Arbeitslosigkeit betroffen, obwohl sie sehr hohe Qualifikationen haben.

Gründe dafür sind zum einen die bis 2012 unzureichend geregelte Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen. Zum anderen werden auf die Verbesserung des Arbeitsmarktzugangs zielende Unterstützungsangebote oft nicht den besonderen Bedingungen und Bedarfslagen von Zuwanderern gerecht.

IQ Netzwerk Brandenburg

Das IQ Landesnetzwerk Brandenburg ist eines der 16 Landesnetzwerke, die die Umsetzung des Förderprogramms IQ in den Regelangeboten vor Ort unterstützen. Das Landesnetzwerk Brandenburg wird durch die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg im Referat 27 „Migration, Integration“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) koordiniert. Acht Teilprojekte setzen verschiedene Schwerpunkte im IQ Landesnetzwerk Brandenburg um.

Ziel

Um internationale Absolvent/innen an Brandenburger Hochschulen langfristig in der Region zu halten, informiert das Teilprojekt sowohl die Absolvent/innen als auch Studierende frühzeitig über die rechtlichen Grundlagen der Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Hintergrund

Eine Studie des Forschungsbereichs beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) stellte im Jahr 2012 fest, dass viele ausländische Absolvent/innen deutscher Hochschulen gern weiterhin in Deutschland bleiben würden, jedoch nur etwa ein Viertel der ausländischen Absolvent/innen nach ihrem Abschluss tatsächlich in Deutschland verbleibt. Ein wichtiger Grund: Es fehlt ihnen an Informationen zu den rechtlichen Möglichkeiten.

In Brandenburg, wo der demografische Wandel schon lange zu spüren ist, werden junge und qualifizierte Fachkräfte besonders benötigt. Etwa 6 000 ausländische Studierende waren im Wintersemester 2011/12 an Brandenburger Hochschulen eingeschrieben – ein nicht zu vernachlässigendes Potenzial für den hiesigen Arbeitsmarkt.

Zielgruppen

Internationale Studierende und Absolvent/innen an Brandenburger Hochschulen werden zu den Themenkomplexen „Jobben während des Studiums“ und „Arbeiten nach dem Studium“ informiert.

Über Betriebs- und Personalratsschulungen werden betriebliche Multiplikator/innen angesprochen.

Umsetzung

In der ersten Projektphase werden zweisprachige (Englisch und Deutsch) Informationsmaterialien für internationale Studierende und Absolvent/innen entwickelt. Sie enthalten die wichtigsten Fakten zum Arbeits- und Ausländerrecht.

In der zweiten Phase werden an den Brandenburger Hochschulen gemeinsam mit dortigen Akteuren, wie z. B. Career Services und Akademische Auslandsämter, Informationsveranstaltungen für Studierende und Absolvent/innen zum Arbeits- und Aufenthaltsrecht durchgeführt.

Im Wintersemester 2013/2014 starten unsere Informationsveranstaltungen für internationale Studierende und Absolvent/innen an den Hochschulen in Potsdam, Frankfurt (Oder), Cottbus, Brandenburg, Wildau und Eberswalde. Alle Termine werden zeitnah auf facebook bekanntgegeben:

www.facebook.com/ArbeitundLebenBerlin.

Darüber hinaus finden Seminare für Betriebs- und Personalräte zum Themenkomplex „Personalrekrutierung internationaler Studierender und Absolvent/innen“ statt.